

je nachdem sich Liebhaber zeigen, im Einzelnen oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich in Völkenshofen verkauft werden.

Die Kaufs Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie die Verkaufsobjekte täglich beaugenscheinigen und vorläufig, vorbehaltlich des Aufstreichs, mit dem Pfleger der Wildermuth'schen Kinder, Schultheiß Pfizenmaier von Allmersbach bei Kleinaspach, Käufe abschließen können, auswärtige Kaufs Liebhaber aber Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Sollten sich Liebhaber zeigen, so wird am nämlichen Tag: 7 Eimer 1835r Wein und mehrere in Eisen gebundene Fässer gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 7. Mai 1841.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Müller.

Rietenau, N.A. Backnang. [Schafweide-Verleihung.] Der Pacht der hiesigen Schafweide geht bis Michaelis d. J. zu Ende und es wird deshalb die Weide am Montag den 17. Mai d. J. wieder auf weitere 3 Jahre verliehen werden.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus bei der Verleihung einfinden, und dann die Bedingungen anhören. Vorläufig wird bemerkt, daß die Weide nur von der Erndte an bis neu Ambrosi mit Schafen betrieben werden darf, und jeder Pächter sich mit einem obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugniß auszuweisen im Stande sein muß.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Backnang. Feinsten Portorico in Röllchen von 6—7 Pfund empfehle ich als ganz alte, abgelagerte Waare Kennern bestens.

Albert Kugler.

Backnang. Zur Augsburger Allgemeinen Zeitung suche ich den dritten Mitleser.

Albert Kugler.

Backnang. [Empfehlung.] Ludwig Reichert in der Todtengasse empfiehlt sein neu angekommenes Assortiment von Herren- und Damen-Strohhüten. Zugleich wird bemerkt, daß seine Tochter in feinen Frauen- und Kinder-Hauben arbeitet und solche auch zum Waschen übernimmt. Billige und pünktliche Bedienung wird in beiden Beziehungen versprochen.

Backnang. [Näh-Unterricht.] Hiemit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich entschlossen

bin, jungen Mädchen im Weisnähen Unterricht zu erteilen, und bitte daher diejenigen Eltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, sich in gefälliger Balde davon in Kenntniß zu setzen.

Louise Wieland,
in der Aspacher Vorstadt.

Backnang. [Erdbirnen.] Der Unterzeichnete verkauft gute gelbe Erdbirnen, das Simri zu 16 kr. Lorenz Belz.

Oppenweiler. Einen schönen 5/6-jährigen Eber hat zu verkaufen

Bäcker Gluck.

Getraute und Geborene der Stadt Backnang.

Getraute:

25. April: Wilhelm Friedrich Stroh, Schuhmachermeister, Sohn des Conrad Stroh, Schuhmachermeisters dahier, mit Christiane Dorothee, Tochter des weil. Johann Georg Zwink, Metzgers dahier.

29. April: Johann Gottlob Rau, Sattlermeister, S. des weil. Thomas David Rau, Schultheissen zu Heiningen, mit Katharine Dorothee, T. des Johann Jakob Kübler, Schuhmachers dahier.

2. Mai: Johann Michael Hamann, Weingärtner zu Maulbronn, Wittwer, mit Friederike Norwart, T. der weil. Anna Maria Raik dahier.

Geborene:

28. März: Dem Andreas Gottfried Burgel, Weber, ein Söhnchen: Gottfried Wilhelm.

30. März: Dem Gottlieb Friedrich Boffeler, Schuhmacher, ein Töchterchen: Christiane Friederike.

31. März: Dem Johann Christian Thumm, Kupferschmied, ein T.: Marie Friederike.

31. März: Dem Wilhelm Leuze, Nagelschmied, ein T.: Marie Louise.

13. April: Dem Ernst David Rösch, Schneider, ein S.: Johann David.

Heilbronner Frucht-Preise vom 5. Mai.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	40	—	—	—	—
„ Dinkel . .	5	—	4	44	4	30
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	10	12	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	36	5	30	5	26
„ Haber . .	4	—	3	52	3	47

Backnang gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

N^{ro}. 39.

Freitag den 14. Mai

1841.

Schlacht bei Laufen 1534. Eine Schlacht, die das Schicksal des Vaterlandes entschied! Ein einziger Sieg, der für Herzog Ulrich und seine Nachkommen von wichtigeren Folgen war, als sonst mehrere blutige Schlachten. Der entschlossene Landgraf, Philipp von Hessen, warf endlich die Würfel, ob's ihm gelinge, seinen Freund Ulrich in sein Herzogthum wieder einzusetzen. — Das Spiel war gewagt, und der Anfang schien nicht glücklich. Wo's am leichtesten war, einzubringen, aus den Ebenen der Pfalz gegen Knittlingen — diese Straße besetzte der Kurfürst Friedrich. (Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. Bei einer hiesigen Rothgerbers-Wittwe hat sich ein schwarzer Spitzhund eingestellt; der Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen, und bei der unterzeichneten Stelle das Nähere erfahren.
Den 13. Mai 1841.

Stadtschultheißenamt.
Monn.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachstehenden Kronwäldungen des Murrhardter Reviers werden an nachbenannten Tagen unter den gewöhnlichen bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum Aufstreich gebracht:

Samstag den 15. Mai, Vormittags,
im Kronwald Harppach bei Murrhardt,
22 Klafter tannene Scheiter,
4 — — — Prügel.

Nachmittags,
im Kronwald Enderst bei Murrhardt,
1 1/4 Klafter eichene Scheiter,
7 1/2 — — — buchene Scheiter,
2 — — — Prügel,
40 1/2 — — — tannene Scheiter,
9 — — — Prügel,
250 Stück buchene Wellen.
Montag den 17. Mai,
im Kronwald Gieß beim Sauerhöfle,

7 1/2 Klafter buchene Scheiter,
2 — — — Prügel,
38 — — — tannene Scheiter,
3 1/4 — — — Prügel,
100 Stück buchene Wellen.
Dienstag und Mittwoch,
den 18. und 19. Mai,
im Kronwald Morbachhalde und Buch bei Morbachle,
1/2 Klafter eichene Scheiter,
20 1/2 — — — buchene Scheiter,
7 — — — Prügel,
199 — — — tannene Scheiter,
31 — — — Prügel,
425 Stück buchene Wellen.
Freitag den 21. Mai,
im Kronwald Harnersberg bei Fornsbach,
1/2 Klafter hagenbuchene Scheiter,
157 Klafter tannene Scheiter,
7 — — — Prügel,
13 Stück buchene Wellen.
Samstag den 22. Mai,
im Kronwald Hornberg bei Fornsbach,
3 Klafter buchene Scheiter,
3 3/4 — — — Prügel,
117 3/4 — — — tannene Scheiter,
15 1/4 — — — Prügel,
75 Stück buchene Wellen.

Die Verkäufe in diesen Schlägen beginnen je Morgens 9 Uhr. Die Kaufslustigen wollen sich zu Bezahlung des gleich zu entrichtenden Aufgeldes mit Geld versehen.

Den 5. Mai 1841.

R. Forstamt.

Forstassistent v. Biegesar.

Revier Reichenberg. [Wald-Verbot.]

Vom 15. d. M. bis zum letzten Juni l. J. ist das Wald-Verbot eingelegt, was die Ortsvorstände in Zeiten bekannt machen lassen wollen.

Den 12. Mai 1841.

R. Revierförsterei.

Revier Weiffach. [Wald-Verbot.]

Vom 15. Mai bis 1. Juli ist Waldverbot einzulegen, welches die Schultheißenämter öffentlich bekannt zu machen haben.

Revierförster

Seitz.

Murrhardt. [Abstreichs-Verhandlung über das Kleinschlagen der Schauffsee-Steine.] Auf dem, dieser Gemeinde zuständigen Straßendistrikt werden heuer ungefähr 4,000 Roßlasten Steine aufgeführt. Diese gedenkt man im Wege des Abstreichs zum Kleinschlagen

Montag den 17. dieses Monats

zu veraccordiren, und ladet hiezu Auswärtige und besonders mit diesem Geschäfte längst bekannte Personen ein, an gedachtem Tage früh 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen, wobei noch bemerkt wird, daß im verwichenen Jahr 7 kr. von der Roßlast bezahlt, und mit dem Schlägen so gleich begonnen werden kann.

Den 7. Mai 1841.

Gesamtgemeindepflege.

Barreuther.

Kleinaspach. [Liegenschafts-, Wein- und Fässer-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Joseph Wildermuth's Wittwe von Böllenshofen, wird deren seither besessene Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit Viehstall, der Hälfte an einer zweibarnigten Scheuer und gewölbtem Keller, der Hälfte an einem Schweinstall, nebst 7 Mrg. 2 1/2 Brtl. 6 1/2 Rth. Aekern, 3 Mrg. 8 1/4 Rth. Wiesen und 4 Mrg. 3 Brtl. 12 Rth. Waldung; sodann auf Kleinaspacher Markung: 1 Mrg. 17 1/2 Rth. Weinberg und 3 Mrg. 1 Brtl. 12 Rth. Aekern; auf Einöder Markung: 1 Brtl. 17 3/8 Rth. Wiesen,

Montag den 31. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

je nachdem sich Liebhaber zeigen, im Einzelnen oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich in Böllenshofen verkauft werden.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie die Verkaufsobjekte täglich beaugenscheinigen und vorläufig, vorbehaltlich des Aufstreichs, mit dem Pfleger der Wildermuth'schen Kinder, Schultheiß Pfizenmaier von Ulmersbach bei Kleinaspach, Käufe abschließen können, auswärtige Kaufsliebhaber aber Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Sollten sich Liebhaber zeigen, so wird am nämlichen Tag: 7 Eimer 1835r Wein und mehrere in Eisen gebundene Fässer gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 7. Mai 1841.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Müller.

Steinbach, D.A. Backnang. [Schafweide-Verleihung.] Da die Pachtzeit der hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird solche wieder auf 3 Jahre verliehen.

Der Beständer erhält eine gut eingerichtete Wohnung nebst Baumgut und Wiesen. Die Verhandlung findet am Mittwoch den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus statt, und haben sich auswärtige Liebhaber mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Das Weitere wird bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Gemeinderath.

Murrhardt. [Geld-Dffert.] Die Unterzeichnete hat bis 1. Juli d. J. circa 1200 fl. in Einem oder in mehreren Posten gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Stiftungspflege.

Privat-Anzeigen.

Backnang. [Zweite Anzeige von milden Beiträgen für die durch Hagel beschädigten Einwohner von Steinbach.] Seit der ersten Anzeige in Nr. 15 dieses Blattes sind eingegangen: Vom Oberamtsbezirk Ellwangen 52 fl. — Von der Gemeinde Großaspach 8 fl. 38 kr. und 1 Schfl. Frucht. — Gemeinde Strümpfelbach, D.A. Backnang, 3 Schfl. 2 Sri. 2 1/2 Brl. — Gemeinde Heiningen 3 Schfl. 6 Sri. 2 Brl. — Von Ochsenwirth Kübler in Zell 4 Sri. Auch für diese Beiträge bezeugen wir den menschenfreundlichen Gehern den wärmsten Dank.

Das gemeinschaftliche Amt.

Stadtpfarrer von Backnang,

Dekan Gef. Schultheiß von Steinbach, Lauer.

Backnang. [Näh-Unterricht.] Hiemit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich entschlossen

bin, jungen Mädchen im Weisnähen Unterricht zu ertheilen, und bitte daher diejenige Eltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, mich in gefälliger Balde davon in Kenntniß zu setzen.

Louise Wieland,
in der Aspacher Vorstadt.

Dienst-Antrag. Es wird ein unbescholtener, im Fahren geübter Mensch, der bald eintreten könnte, gesucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Unterweiffach. [Haus- und Güter-Verkauf.] Unterzeichneter ist willens, sein zweistöckiges, gut eingerichtetes Wohnhaus nebst Hofraith, auf welcher sich schöne tragbare Obstbäume befinden, und eine zweibarnigte neuerbaute Scheuer, nebst Waschkhaus sammt Brunnen dabei und ungefähr 1 Brtl. Baum- und Grasgarten beim Haus, aus freier Hand zu verkaufen. Würde sich ein Liebhaber zeigen, der auch Güter verlangen sollte, so kann von Unterzeichnetem ungefähr 10 Morgen Acker und Wiesen dazu gegeben werden.

Den 11. Mai 1841.

Adam Sanzenbacher.

Schiffrein. [Holz-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist willens, bis nächsten Montag den 17. Mai ein Quantum Holz von 18 Klafter buchene Scheiter und Prügel und 1500 Stück dergleichen Wellen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Das Holz und Reis ist von der schönsten Qualität nahe an Schiffrein und sehr gut zur Abfuhr gelegen; die Bezahlung darf erst bis Bartholomäi 1841 geleistet werden. Die Liebhaber wollen sich daher Morgens 8 Uhr in Schiffrein einfinden.

Den 12. Mai 1841.

Christian Kübler.

Großaspach. [Röcke zu verkaufen.] Zwei noch schöne Dber Röcke, braun und blau, sind um billigen Preis zu verkaufen bei

J. Schwaberer,
Schneiderobermeister.

Heiningen. [Geld auszuleihen.] 400 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Jakob Zeltwanger.

Geborene und Gestorbene der Stadt Backnang.

Geborene:

- 17. April: Dem Johann Karl Mahle, Tuchmacher, ein S.: Louise Christine.
- 18. April: Dem Georg Christoph Sammet, Schuhmacher, ein S.: Christian Gottlieb.

- 19. April: Dem Christian Ludwig Doberer, Metzger, ein S.: Regine Elisabeth.
- 19. April: Dem Johann Gottlieb Galgenmaier, Bäcker, ein S.: Sophie Marie.
- 21. April: Dem Johann Gottlieb Kiebel, Mehlhändler, ein S.: Christian Wilhelm.
- 21. April: Dem Gottfried Jakob Färber, Rothgerber, ein S.: Friedrich.
- 24. April: Dem Johann Christian Brey, Bäcker, ein S.: Karl Albert.
- 28. April: Dem Georg Adam Babel, Steinhauer, ein S.: Christiane Wilhelmine.

Gestorbene:

- 1. April: Carl Gustav, S. des Gottlieb Friedrich Thumm, Säcklers, an Sichtern, alt: 2 Monat, 23 Tag.
- 1. April: Ludwig Christian, S. des Joh. Fried. Zügel, Hutmachers, an Sichtern, alt: 5. M. 24 J.
- 2. April: Theodor Wilhelm, S. des Joh. Jakob Mönch, Spinnmeisters, an Sichtern, alt: 1 Jahr, 1 M. 4 J.
- 6. April: Sophie, Dorothea, Ehegattin des Tuchmachers Joh. Gottlieb Körner, an Altersschwäche, alt: 70 J. 1 M. 24 J.
- 6. April: Margaretha, Wittwe des weil. Georg Jakob Dautel, Bauers zu Heiningen, hier wohnhaft, an Altersschwäche, alt 68 J. 5 M. 13 J.
- 7. April: Carl Friedrich, S. des Joh. Balthasar Bäßler, Bäckers, an Sichtern, alt: 16 J.
- 9. April: Anna Margaretha, Ehegattin des Stadt-Umgelders Christian Heinrich Gärtner, an Altersschwäche, alt: 78 J. 7 M. 16 J.
- 11. April: Elisabetha Magdalena, Ehegattin des Webers Georg Michael Spengler, an Wassersucht, alt: 54 J. 7 M. 27 J.
- 15. April: Johannes Körner, Rothgerber, an Lungenschwindsucht, alt: 65 J. 10 M. 27 J.
- 16. April: Christian David Uebelmesser, Seifensieder, Wittwer, am Schleimfieber, alt: 51 J. 10 M. 8 J.
- 19. April: Todtgebornes Töchterchen des weil. Conr. Martin Schwarz, Metzgers.
- 20. April: Louise Friederike, S. des Georg Jakob Terns, Drehers, an Auszehrung, alt: 14 J. 11 M. 24 J.
- 23. April: Andreas Beck, Schmiedobermeister, an Altersschwäche, alt: 72 J. 12 J.
- 28. April: Todtgebornes Söhnchen des Gottlieb Hiller, Bäckers.
- 30. April: Carl Hermann, S. des Christian Fried. Wolz, Flaschners, an Brechruhr, alt: 2 M. 19 J.

Die Kunst, Holz zu sparen.

(Fortsetzung.)

3) Der Brennraum: im Ofen muß angemessen beschaffen und die weiten Rüge für die Flamme und die erhitzte Luft müssen nicht zu weit sein, damit das Feuer überall an die Platten schlage und die Hitze an den Wänden der Rüge sich gleichsam reibe und sich so dem Zimmer mittheile, während in den gewöhnlichen, meist sehr geräumigen Ofen statt der Platten die große Menge der im Ofen befindlichen Luft erhitzt wird, welche dann allenfalls $\frac{1}{4}$ ihrer Wärme den Platten mittheilt, $\frac{3}{4}$ aber mit sich zum Ofenloche hinausnimmt.

Was die Frage betrifft, ob es gerathener sei, die Ofen vom Zimmer aus oder von außen heizbar einzurichten, so hat jede dieser Methoden ihre Vorzüge und Nachteile. Ist der Ofen im Zimmer zu heizen, so wird das Zimmer schneller erwärmt, indem die kalte Luft vom Fußboden durch das Feuer aufgesogen wird; dagegen strömt die obere Luft herab, um die verzehrte Luft zu ersetzen und auf diese Weise wird eine stete Bewegung der Luft im Zimmer hervorgebracht, wodurch die wärmere Luft am Ofen sich bald im ganzen Zimmer verbreitet, während in einem Zimmer, dessen Luft ganz unbewegt bleibt, in der Nähe des Ofens sich oft glühende Hitze findet, während es an den entfernteren Stellen noch tüchtig kalt ist. Eben dieser Austausch der unteren und oberen Luftschichten hat eine größere Erwärmung des Fußbodens zur Folge. Endlich ist die innere Heizung auch bequemer für eine regelmäßige Befuerung und es ist auch wohl für Viele eine ganz angenehme Beschäftigung, das trauliche Feuer zu nähren.

Bei der Befuerung von außen, welche die erwähnten Vortheile nicht bietet, kann hingegen leicht aller Rauch vermieden werden, was dort oft nur mit besonderer Vorsicht geschehen kann. Ferner ist der Luftzug von Thüren und Fenstern hier geringer, indem nicht wie dort die Stubenluft verzehrt wird und also von außen doch wieder ersetzt werden muß. Endlich verursacht diese Art Ofen keine Arbeit, um die Umgebung derselben von Kohlen- und Aschenstäubchen rein zu erhalten.

Wir kommen nun zum Heerde. Um einen guten Heerd herzustellen, muß man sich eine schöne, auf der obern Seite ganz ebene und möglichst dünne Eisenplatte anschaffen (eine sogenannte Sprungheerdplatte mit Vorderplatte, vielleicht 3 bis 4 Fuß breit). Etwas vor der Mitte derselben läßt man durch den Schloffer ein Loch (das Feuerloch) von 9 Zoll Durchmesser machen und den Sprung nach der Vorderseite vorarbeiten. Sodann

läßt man von Zehm- oder Backsteinen ein Viereck auführen, welches der Größe der Platte entspricht, auf welches die Platte gelegt und mit der Vorderplatte durch Schrauben verbunden wird. (Schluß folgt.)

Casino. Nächsten Montag den 17. Mai beginnen die Sommer-Casinos im Engel mit einem Ball. Anfang um 8 Uhr.

B a c k n a n g.
Naturalien = Preise vom 12. Mai 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	11	28	11	12	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	20	5	10	5	—
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	6	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	4	—	5	54	3	50
1 Simri Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 20 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 8 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	7	kr.
— — Kuhfleisch gemästetes	5	—
— — Kuhfleisch geringeres	3	—
— — Kalbfleisch	7	—
— — Schweinefleisch	8	—
— — Schweinefleisch abgezogen	7	—
— — Hammelfleisch gemästetes	7	—
— — Hammelfleisch geringeres	—	—

Heilbronner Frucht = Preise vom 4. Mai.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel	4	54	4	44	4	18
„ Korn	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	5	30	5	13	4	48
„ Haber	3	56	3	48	3	36

B a c k n a n g gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Bert hold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal = Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz = Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

N^{ro}. 40.

Dienstag den 18. Mai

1841.

(Schluß.)

Die Fürsten mußten daher über den Obenwald, um am Neckar herauf zu ziehen. Allein eben dieser ungünstige Umstand gereichte zum Glück. Denn der als Statthalter regierende Pfalzgraf erwartete den Angriff bei Wachingen. Plötzlich hört er, der Feind sei bei Heilbronn, eilt ihm entgegen, und findet ihn schon bei Sontheim, zwischen Heilbronn und Laufen. Nun kommt's zur Entscheidung. Der Landgraf setzt über den Neckar, und greift die kaiserlichen Württemberger im Rücken an, hat den Vortheil der überwiegenden Reiterei, auch, daß bald der Pfalzgraf am Fuße schwer verwundet ward. Alles flieht, und die beiden Fürsten halten noch am nämlichen Tag ihren Einzug in Brackenheim. — Schon am 18. Mai schrieb Ulrich seinem Christoph: er habe das Land meistens erobert.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. [Den Steinsalz = Accord betreffend.] Diejenigen, welche den Accord für die Beschaffung des Steinsalzes dahier auf die nächsten 3 Jahre übernehmen wollen, werden anburch eingeladen, sich deshalb den nächsten Samstag Vormittags an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Den 16. Mai 1841.

K. Kameralamt.
Scheffold.

Berwinkel, Gemeinde = Verbands Sulzbach a/M., Gerichts = Bezirks Backnang. [Gläubiger = Aufruf.] Um eine vollständige Uebersicht über den Vermögensstand des kürzlich gestorbenen Anwalts und Gemeinderaths Christian David Föll von hier zu erhalten, werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche an den Vermögensnachlaß des Föll zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei dem K. Amts = Notariat Murrhardt um so gewisser geltend zu machen, als sie sich sonst die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile selbst zuschreiben haben.

Den 14. Mai 1841.
vdt. Amts = Notar: Die Theilungsbehörde.
Seiserfeld.

Lippoldsweiler, Oberamts Backnang. [Abstreichs = Verhandlung.] Nach gemeinderäthlichem Beschluß vom 13. d. M. sollen in die neue Schule nach Hohnweiler 21 Subsellien und 31 Schranen, je $6\frac{1}{2}$ Schuh lang, angeschafft werden, deren Verabstreichung am Pfingstmontag den 31. Mai d. J. in der Schule zu Hohnweiler Nachmittags 1 Uhr vorgenommen wird, wozu die accordslustige Schreinermeister hiemit eingeladen werden. Den 14. Mai 1841.

Gemeinderath.

Privat = Anzeigen.

Backnang. [Bettwachs.] Sehr schönes Bettwachs ist zu billigen Preisen zu haben bei E. Beutler.

Backnang. [Zuch = Rahme.] Meine Zuch = Rahme im Koppenberg ist sammt dem Plaz zu verkaufen.

Daniel Stütz, sen.,
Zuchmacher.

Backnang. [Wohnungs = Veränderung.] Ich wohne jetzt bei Herrn Kaufmann Schäfer.

Wächter.
Kunstmühle. Die von mir bei Oberschönthal erbaute Englisch = Amerikanische Kunstmühle